

# Geschäftsbericht 2017

## Wasserhaushalt

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht erwähnt wurde, haben sich der trockene Spätherbst und dann der Kälteeinbruch im Januar stark auf den Wasserhaushalt ausgewirkt. Wir mussten praktisch nur im Januar und Februar Seewasser beziehen. In den Sommermonaten ist dann die Pumpe im Aatal ab und zu beansprucht worden. Im Übrigen konnten wir von unseren guten Quellen profitieren.

	2017	2016	2015	2003
Quellwasser	95.31 %	98.09 %	90.65 %	85.69 %
Grundwasser	2.33 %	1.17 %	5.10 %	5.12 %
Seewasser	2.36 %	0.74 %	4.25 %	9.19 %

Von den rd. 95 % Quellwasser mussten nur rd. 13 % aus dem Sagenraintobel in das Reservoir Vorderwald gepumpt werden. 82 % des Wassers ist von den Quellen direkt in die Reservoirs geflossen. Im Pumpwerk Sagenrain sind rd. 270'000 m<sup>3</sup> Wasser eingelaufen, davon haben wir rd. 50'000 m<sup>3</sup> genutzt. Das „Überschusswasser“ wird jeweils in den Schmitzenbach geleitet.

## Bauprojekte

Im Berichtsjahr wurden diverse Leitungserneuerungen, sowie ein Ringschluss durchgeführt oder sind in Arbeit. Wir konnten fünf Projekte abschliessen, wobei drei Projekte leicht unter und zwei Projekte leicht über dem Kostenvoranschlag lagen (siehe Seite 8). Bei einem Kostenvoranschlag der fünf Projekte von total Fr. 813'000.00 und abgerechneten Kosten von rd. Fr. 810'000.00 kann man von einer Punktlandung sprechen.

Bei den sich im Bau befindenden Projekten sollte es bei den Kosten auch keine Überraschungen geben. Das von der Gemeinde (Fernwärme/Kanalisation) injizierte Projekt Hallenbad/Neuwiesstrasse löste jedoch diverse Folgeprojekte aus. So werden nun neben dem Hoheneggweg auch noch die Stigweidstrasse, ein Teil der Heferenstrasse, sowie die Heferentreppe teilweise erneuert.

Die langen und zähen Verhandlungen mit dem Kanton betreffend Subventionen für das Reservoir Fälmis haben sich doch noch gelohnt. So wurden uns für den Ersatzbau Subventionen von Fr. 312'944.00 überwiesen.

## Betriebsrechnung / Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung der WVG Wald schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'638'339.00 und Ausgaben von Fr. 1'657'644.55 (inkl. Bildung einer Rückstellung für das Projekt PW Sagenrain/Reservoir Vorderwald von Fr. 200'000.00) mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 19'305.55 ab.

## Vermögensrechnung

Durch die weiterhin hohen Einkaufsgebühren und der Subventionszahlung hat sich die Liquidität stark verbessert. Zudem konnte im vergangenen Jahr ein Darlehen der WVG Bachtelberg von Fr. 300'000.00 zurückbezahlt werden. Das Eigenkapital hat sich um den Verlust verringert und beträgt per 31.12.2017 noch Fr. 917'878.39.

## **Budget / Investitionsplan**

Das Budget sieht für das Jahr 2018 eine ausgeglichene Rechnung vor. Durch die rege Bautätigkeit der Gemeinde Wald haben wir nächstes Jahr sehr hohe Investitionen in das Leitungsnetz zu leisten und daher einen hohen Abschreibungsbedarf. Zudem werden wir auch nächstes Jahr viele Wasseruhren auswechseln. Danach hoffen wir auf eine ruhigere Investitionsphase, damit wir ab ca. 2021 mit dem Projekt Sagenrain/Vorderwald starten können.

## **Märt / Chilbi**

Die Märt-/Chilbirechnung ist aufgrund der neuen Abrechnungsmethode gegenüber der Gemeinde schwer mit dem Vorjahr vergleichbar. Wir erhalten von der Gemeinde einen jährlichen Beitrag für die Organisation der Veranstaltungen. Dafür müssen wir selber mit dem EW Wald (Abzahlung Elektranten/jährlicher Aufwand) und den übrigen involvierten Firmen abrechnen. Aufgrund dieser Unsicherheiten haben wir etwas weniger Werbung gemacht. So können wir das Jahr mit einem Gewinn von rd. Fr. 5'000.00 abschliessen. Der Markt wird künftig, wie bereits am vergangenen Herbstmarkt, nur noch bis Ende Bahnhofstrasse gehen und es wird nur eine Schaustellerbahn zwischen Coop und Raiffeisenbank erstellt.

## **Verwaltung / Allgemeines**

Die an der letzten GV beschlossenen Übernahme der WV Sagenrain konnte bis Ende September 2017 abgeschlossen werden. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen bei uns.

Der Austausch der Wasseruhren ist im Berichtsjahr gut angelaufen und es wurden rd. 480 Wassermesser ausgetauscht. Die Software-Schnittstellen haben leider nicht auf Anhieb funktioniert. Die Funkablesung und das Einlesen wird hoffentlich dieses Jahr dann reibungslos über die Bühne gehen.

Kurt Akermann war noch bis Mitte April in Büro tätig und hat mich sehr gut eingearbeitet. Besten Dank. Dennoch habe ich im ersten Jahr einige Überraschungen erlebt. So haben zum Beispiel SBB-Gramper morgens um ca. 03.30 unser wichtigstes Steuerungskabel entlang der Bahnlinie durchtrennt. Die Schadensuche war nicht ganz so einfach und hat einige Stunden gedauert. Der spannende und abwechslungsreiche Job bereitet mir grosse Freude.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Amtsstellen klappt bestens. Zudem erhalten wir auch die Unterstützung von unserem Brunnenmeister Oskar Sina sowie dem Ingenieurbüro Frei & Krauer AG.

Wie immer möchten wir allen unseren Genossenschaftlern und Genossenschaftlerinnen danken, die uns auf Unstimmigkeiten in der Wasserversorgung aufmerksam machten oder uns Beobachtungen meldeten, die auf mögliche Leitungsbrüche schliessen liessen.

Allen Unternehmungen, mit denen wir im vergangenen Jahr zusammenarbeiten durften, danken wir für die gute Zusammenarbeit und ihre Flexibilität.

Der Berichterstatter  
Mathias Schaufelberger